

Bad Hersfeld Quellpavillon

Koordinaten: 50°51'48" Nord

09°42'04" Ost

Kreis Hersfeld-Rotenburg

Anfahrt: BAB A4 Abfahrt 32 Bad Hersfeld, dann der Beschilderung Kurviertel folgen.



In Bad Hersfeld gibt es zwei Heilbrunnen. Der heutige Kurbetrieb begann mit der erneuten Erschließung der **Lullusquelle** 1904, die zwar seit 1518 urkundlich bekannt, aber versiegte nachdem sie durch die nahe vorbei fließende Fulda überspült worden war. Mehrfache Versuche, sie wieder zu beleben waren erfolglos geblieben.

Der **Vitalisbrunnen** wurde 1949 erbohrt, und die Stadt zum Heilbad "Bad Hersfeld" erhoben; seit 1963 zählt Bad Hersfeld als "Hessisches Staatsbad". Das Wasser ist stark glaubersalzhaltig. Bis 2006 wurde ein Mineralwasser unter dem Namen "Naturquellen Bad Hersfeld" auch in Flaschen abgefüllt. 1997 wurde der Kurbetrieb privatisiert, jedoch im Vermögensverfall des Betreibers 2004 wieder in die Gemeindebewirtschaftung übernommen.

Die Heilwässer Lullus und Vitalis können als Trinkkur im Kurhaus sowie am Eingang des Kurparks, im Quellpavillon von jedermann genossen werden.

Kurhaus im Kurpark

Koordinaten: 50°51'41,4" Nord 09°42'00,4" Ost



Mit der Eröffnung des Kurhauses und des seitlich anschließenden Badegebäudes im Mai 1906 setzte dann die Entwicklung Hersfelds zum Badeort für Trink- und Badekuren ein. In dem 2006 neu errichteten Gebäude, das den ursprünglich neobarocken Formen mit Jugendstilelementen angeglichen wurde, sind nun im Eingangsbereich der „Lullusbrunnen“ und der „Vitalisbrunnen“ jetzt gemeinsam den Gästen zugänglich.



Lullusbrunnen

Nach den Begriffsbestimmungen des Deutschen Heilbäderverbandes handelt es sich bei dem Wasser des Lullusbrunnens um ein „eisen- und fluoridhaltiges Natrium-Calcium-Sulfat-Wasser" Auszug aus der Heilwasseranalyse vom 28.08.2007:

Wassertemperatur 14,6 °C	Kalium 27,4 mg/l
pH-Wert 7,18	Strontium 7,5 mg/l
Elektr. Leitfähigkeit(bei 25°C) 5.590 uS/cm	Anionen:
Kohlendioxid 260 mg/l	Sulfat 2.260 mg/l
Arsen 0,032 mg/l	Hydrogencarbonat 668 mg/l
	Chlorid 360 mg/l
Kationen:	Fluorid 2,8 mg/l
Natrium 1.030 mg/l	Undissoziierte Stoffe:
Calcium 341 mg/l	Kieselsäure 16,4 mg/l
Eisen (gesamt) 66 mg/l	Summe der gelösten Mineralstoffe 4.820 mg/l
Magnesium 42,2 mg/l	

Auszug aus dem Balneologischen Gutachten vom 26.11.2007:

Indikationen:

Traditionell angewendet bei/zur:

- Funktionellen Störungen der Gallenwege einschließlich postoperativer Beschwerden
- Störungen der Darmfunktion ohne organische Ursache, insbesondere bei chronischer Verstopfung



Vitalisbrunnen

Nach den Begriffsbestimmungen des Deutschen Heilbäderverbandes handelt es sich bei dem Wasser des Vitalisbrunnens um ein „fluoridhaltiges Natrium-Chlorid-Sulfat-Thermalwasser“
Auszug aus der Heilwasseranalyse vom 08.05.2007:

Wassertemperatur 20°C	Anionen:
pH-Wert 6,78	Sulfat 2.650 mg/l
Elektr. Leitfähigkeit(bei 25°C) 18.900 uS/cm	Hydrogencarbonat 353 mg/l
Kohlendioxid 9 mg/l	Chlorid 5.340 mg/l
Arsen 0,069 mg/l	Fluorid 2,7 mg/l
	Bromid 1,4 mg/l
Kationen:	Nitrat < 0,3 mg/l
Natrium 3.800 mg/l	Nitrit < 0,005 mg/l
Calcium 650 mg/l	
Eisen (gesamt) 4,5 mg/l	Undissoziierte Stoffe:
Magnesium 149 mg/l	Kieselsäure 13,3 mg/l
Kalium 84,8 mg/l	Summe der gelösten Mineralstoffe 13.100 mg/l
Strontium 14,6 mg/l	

Auszug aus dem Balneologischen Gutachten vom 15.08.1997:

Indikationen:

Traditionell angewendet bei/zur:

- Funktionellen Störungen der Gallenwege einschließlich postoperativer Beschwerden
- Anregung der Gallen- und Pankreassekretion

